



Weihnachten war letztes Jahr – Schaufenster an der Dufourstrasse. (Donnerstag, 2. Januar 2014)

WEINSATT

Valais Pinot noir de Salquenen Gregor Kuonen 2012

Von außen unbewegt riecht der Wein intensiv nach dem Saft dunkler Kirschen, darüber schwebt ein leichter Holzton. Mit der Bewegung kommt etwas Unruhe in die Frucht, machen sich leichte Noten von rotem Fleisch bemerkbar, eine Idee von ganz trockener Käserinde auch. Im Mund ist der Wein rund, eher süsslich, mit wenig Tannin, satt.

Satt. Am Neujahrsabend hörte ich eine Radiosendung mit dem neunzigjährigen Theologen Hans Küng. Er sprach davon, dass er zwar nicht lebensmüde sei, aber lebenssatt. Ich finde die Vorstellung schön, eines Tages lebenssatt zu sein – ich würde es sogar mit einer Form von Glück in Verbindung bringen, es entspricht einem Wunsch nach Ruhe und Richtigkeit. Allerdings frage ich mich, ob die Lebenssatttheit wirklich ein Gefühl sein kann – oder doch nur ein Konzept. Vielleicht können sich

Konzepte ja in Gefühle verwandeln. Oder muss man ein gläubiger Christ sein, um lebenssatt zu werden? Gut möglich, dass Ungläubige auch im hohen Alter noch von einer Unruhe geplagt werden, ein kleiner Resthunger an ihnen nagt?

Es kommt mir seltsam vor, am zweiten Tag des neuen Jahres an Satttheit zu denken – aber vielleicht hänge ich noch im Vorjahr fest. Und 2013 war für mich ganz bestimmt ein sattes Jahr. Lebenssatt bin ich noch nie gewesen – aber ich habe mich dann und wann so richtig weinsatt gefühlt, und auch das waren Formen von Glück.

Ein bisschen weinsatt macht auch diese Pinot noir. Von innen rieche ich sehr reife Himbeere, die sich um etwas Süßholz rankt. Auch eine schwere Vanille hängt dann und wann ins Aromabild. Und aus den Tiefen des Weines kann man sogar eine Walnuss-



36. FLASCHE

Valais Pinot noir de Salquenen Gregor Kuonen Vieux Salquenen AOC, 2012, 13.5 % Vol.

100 % Pinot noir

XXRotwein aus dem Wallis (Schweiz), produziert von *Gregor Kuonen, Caveau de Salquenen* in Salgesch.

Getrunken am Donnerstag, 2. Januar 2014 im Wasserzimmer meiner Wohnung über dem Bahnhof Tiefenbrunnen in Zürich. Gekauft bei Möwenpick Wein in Zürich (CHF 19.00 im November 2013).

note hervorkauen. Von innen hat der Pinot noir mehr zu bieten als von außen. Im Abgang klingt eine freundliche Lakritze-Note nach, ein bisschen wie aus einer anderen Zeit, als Lakritze für mich noch Bärendreck war.